

Seit einem Jahr gibt es die Agentur fürs Ehrenamt

Neu-Anspacher Initiative um Usingen und Wehrheim erweitert - Es gibt auch Kritik

Vom 17.05.2011

WESTERFELD (ek). Seit einem Jahr betreibt die Freiwilligen-Agentur Neu-Anspach ihr Büro in der Milchhalle in Westerfeld. Dies war für den Vorstand mit Claudia Bröse an der Spitze Anlass genug für einen Rückblick auf ein Jahr Ehrenamtsförderung und zur Präsentation.

Die Freiwilligen-Agentur habe inzwischen über Neu-Anspach hinaus Anhänger, erklärte Stadtverordnetenvorsteher Holger Bellino und stellte fest: "Wir haben Wehrheim und Usingen integrieren können." Als Anhänger der Freiwilligen-Agentur, die praktisch aus dem von ihm initiierten Bündnis für Familien entstanden sei, ist sich Bellino sicher, dass die Freiwilligen-Agentur zu einem wesentlichen Merkmal für Neu-Anspach, das ganze Usinger Land und darüber hinaus werde. Aber es gebe auch Kritiker, stellte Bellino mit einem Seitenhieb auf das Fehlen von Vertretern der SPD und der Grünen fest. Er hoffe, dass sich das bei dem einen oder anderen Kommunalpolitiker ändern werde. Wenn die Notwendigkeit der Feuerwehr offensichtlich sei, bedeute das nicht, dass andere ehrenamtliche Tätigkeiten weniger nötig seien. "Das Ehrenamt gilt es mit Verstand und aus ganzem Herzen zu unterstützen." Die Vereinsstrukturen würden weiter funktionieren und die Vereine weiter existieren, aber immer mehr Menschen wollten sich engagieren, ohne sich grundlegend zu binden.

Neben Kommunalpolitikern von CDU, FWG-UBN und FDP, darunter auch Neu-Anspachs Erste Stadträtin Luise Drescher-Barthel (CDU), waren auch die Ehrenamtspartner aus den Nachbarkommunen, Ute Harmel vom Ehrenamtsbüro Usingen und Gabriele Ohl vom Mehrgenerationenhaus Wehrheim, der Einladung gefolgt. Bröse erinnerte an die ersten Gespräche im Januar 2010, die Anerkennung als Anlaufstelle zur Weiterbildung von Ehrenamtlichen im Kreis oder die Ausrichtung der ersten Ehrenamtsmesse. Zudem informierte sie über Aktivitäten wie "freiwillig bewegt", die Stellenbörse für ehrenamtliches Engagement im Usinger Land, die Weiterbildung für Ehrenamtliche im Hochtaunuskreis über die Freiwilligen-Akademie, die Ausbildung von Engagementlotsen, die Einbindung der Freiwilligen-Agentur in die Modellregion Integration sowie bereits laufende und geplante Projekte.

Beratung bei der Freiwilligen-Agentur in der Milchhalle findet derzeit montags von 15.30 bis 17 Uhr statt, ab August auch mittwochs von 10 bis 12 Uhr. Weitere Information unter www.freiwilligen-agentur.net.



Holger Bellino (von links), Ute Harmel, Gabriele Ohl, Verena Stahl, Claudia Bröse, Helga Hauke und Christa Werner beim Einjährigen der Freiwilligen-Agentur. Foto: Kreutz